

EUTIN WILL WAS FÜR JUGEND TUN

## Kommt eine neue Skateranlage mit Pumptrack an die Blaue Lehmkuhle?



So sieht die alte Skateranlage an der Blauen Lehmkuhle hinter der Sporthalle der Grundschule aus. Der Beton bröckelt und der Platz ist schief, sagen die Nutzer.

**Kann eine halbe Million zu viel Geld sein für eine neue Attraktion für junge Menschen und Familien in Eutin? Nach Diskussionen um Geld und Zeit ging es um geeignete Standorte für die Anlage und einen Pumptrack.**

von **Constanze Emde**

18. Februar 2022, 08:00 Uhr

EUTIN | Wer die Skateranlage in Scharbeutz kennt und ihre Besucherfrequenz, hat vielleicht eine Ahnung davon, welches Besucher-Potenzial so eine Anlage auch in Eutin hätte. Und Eutin will sich vom Strand abheben und drumherum noch einen Pumptrack für BMX und Mountain-Bike bauen. All das soll die Verwaltung nun versuchen, an der Blauen Lehmkuhle zu realisieren.

Weiterlesen: [Neue Skate-Anlage: Verein schlägt inklusiven Standort vor](#)

Vor etwas mehr als zwei Jahren sind jugendliche Skater an die Stadt und den zuständigen Ausschuss herangetreten mit der Bitte, eine neue Skateranlage zu bauen und geeigneten Ersatz für die in die Jahre gekommene, schiefe und bröckelige Skater-Anlage an der Gustav-Peters-Grundschule an der Blauen Lehmkuhle zu schaffen. Die skatende Szene sei groß, das machte Julian Lauber, zweiter Vorsitzender des Vereins „Drop in“ Mittwochabend erneut deutlich. Zwar seien sie sieben eingetragene Mitglieder, doch mehr als 200 Aktive nutzten die alte Anlage und würden sich über eine neue freuen.

Weiterlesen: [Stadt sucht nach geeignetem Gelände für einen neuen Skaterpark](#)

Die Stadt hatte vergangenes Jahr nach einem Workshop mit Stadtvertretern, Verwaltung, Jugendgruppen und Skatern eine weiterführende Standortanalyse beauftragt. Das Ergebnis wurde nun im Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales vorgestellt. Aus dem Kreis der Anwesenden wurde basierend auf zu erwartende Netto-Baukosten von 425 bis 450 Euro pro Quadratmeter eine Skateparkgröße zwischen 650 und 1000 Quadratmeter als ideal für Eutin eingestuft.

Seepark und Blaue Lehmkuhle wären Top-Flächen für neue Skateranlage

Daniel Schreitmüller vom Büro Landskate aus Köln fasste zusammen, dass unter allen untersuchten Flächen vom Seepark über Festplatz, an der Blauen Lehmkuhle, einer Fläche an der Schwimmhalle, eine zu kaufende Fläche an der Sportanlage Waldeck, Weidestraße, Siemensstraße und Heinteich, die drei erstgenannten am besten abschnitten.

Einziges Problem beim Seepark ist die Bindung an den Fördermittelgeber und die drohende Zurückzahlung von Geldern. Der Festplatz scheidet wegen der Erreichbarkeit und angrenzenden Naturflächen für die CDU aus. Deshalb beantragte Sascha Clasen (CDU), die Verwaltung möge die Planung von einer neuen Skateranlage samt Pumptrack an der Blauen Lehmkuhle intensivieren.

FWE wirft CDU Faktenschaffen vor, bevor Bürgerentscheid durch ist

Olaf Blanck (FWE) warf der CDU vor, dies absichtlich zu forcieren, um auf den Flächen, auf der die Bürgerinitiative die Wisser-Schule lieber sähe, Fakten zu schaffen. Blanck unterstützt die BI und macht sich als Vorsitzender der Bürgergemeinschaft für den Erhalt der Weidestraße 24 stark.

Die CDU wies das zurück: „Uns dauert das einfach zu lange, wenn wir noch mehr Jahre ins Land gehen lassen, sind die jungen Engagierten weg aus Eutin“, sagte Clasen. Mandy Missahl (CDU) reagierte auf „das ist uns einfach

zu teuer“ von Olaf Bentke (FW): „Wir dürfen nicht immer auf Kosten der Jugend sparen. An der Stelle können prima Synergieeffekte genutzt werden.“ Und die Bürgerinitiative selbst postete kurz nach dem Ausschuss, dass sich die Idee der Skateranlage hervorragend in den neuen Schulhof integrieren ließe.

Skatern geht die Geduld aus, es soll nicht nur rumgebeleiert werden

Hörbar angefressen war Julian Lauber, als der Vorschlag aufkam, mit einer Entscheidung nach dem Begehren zu warten: „Wir haben uns darauf verlassen, dass sie uns einen Standort vorschlagen. Es wird schon so lange nur mit der Suche nach dem Standort rumgebleiert.“ Sowohl der Seepark als auch die Blaue Lehmkuhle fänden die Skater attraktiv. Die alte, schiefe Fläche nur zu revitalisieren sei jedoch keine gute Lösung, wenn dann noch ein Pumptrack darum sollte, würde die Fläche zu klein. Stadtplanerin Susanne Stange will sich mit dem Kreis in Verbindung setzen, um zu erfragen, was baurechtlich auf den Wiesen zwischen Schule und Regenbogenbrücke überhaupt in diese Richtung denkbar sei.